

Darmstadt 98

29.07.2016

„Ich bin ein Kampfmensch“



Im EM-Spiel in Frankreich geriet Darmstadts Neuzugang Artem Fedetsky (links) mit Julian Draxler aneinander. Nun will der Ukrainer sich mit dem SV 98 in der Bundesliga behaupten.
Foto: Imago

Anzeige

Hotel Höflehner

Ihr 4* Superior Natur- und Wellness-Hotel bei Schladming am Dachstein!



Von Jens-Jörg Wannemacher

SV DARMSTADT 98 Ukrainischer Nationalspieler Artem Fedetsky soll die Abwehr verstärken

HAUS - „Ich dachte, da stehen so 50 Leute“. Artem Fedetsky lächelte im Garten des Hotels Höflehner, in dem der SV Darmstadt 98 sein Trainingsquartier bezogen hat, vor zehn

Journalisten in drei Kameras. Offenbar hatte der ukrainische Nationalspieler, der am Mittwoch einen Vertrag beim südhessischen Fußball-Bundesligisten unterschrieben hat, mehr Rummel erwartet. Er nahm es gelassen hin – ohnehin macht er auf den ersten Blick einen äußerst unkomplizierten, offenen Eindruck.

2009 mit Donezk Uefa-Cup-Sieger

Für den 31-Jährigen, der zuletzt bei Dnepr Dneprpetrowsk unter Vertrag stand, ist es die erste Karrierestation im Ausland – und er ist der bislang prominenteste Neuzugang der Lilien. Erfolge hat Fedetsky einige aufzuweisen. Der Abwehrspieler wurde 2009 mit Donezk Uefa-Cup-Sieger und stand 2015 mit Dneprpetrowsk im Europa-League-Finale.

Für ukrainische Clubs bestritt er 184 Erstligaspiele sowie 51 in europäischen Wettbewerben. In der ukrainischen Nationalmannschaft kam er bislang auf 52 Länderspiele (zwei Treffer) und stand zuletzt bei der EM in Frankreich in allen drei Vorrundenpartien der Ukraine über die volle Distanz als rechter Verteidiger auf dem Platz.

Auch gegen Deutschland spielte er auf der rechten Außenverteidigerposition und bekam es da mit Julian Draxler zu tun. „Ich habe in meinem Leben schon gegen viele gute Spieler gespielt, aber in Deutschland ist jeder ein Star“, sagt Fedetsky zu der Partie gegen die DFB-Auswahl, die die Ukraine mit 0:2 verlor und schließlich als Gruppenletzter ausschied. „Ich habe lange Jahre von der Bundesliga geträumt. Für mich ist es eine Ehre, hier zu spielen“, sagt Fedetsky zu seiner ersten Station außerhalb der Ukraine. Vom SV 98 glaubt er zu wissen, dass es sich um eine Mannschaft handelt, „die die Nerven der anderen kaputt machen kann.“ Dazu will er künftig seinen Part beitragen. Ob nun auf der angestammten Position als rechter Verteidiger oder in der Innenverteidigung. Da fehlen ihm bei 1,83 m Körpergröße allerdings ein paar Zentimeter zum Gardemaß.

Die Sprachbarriere will der Profi schnell überwinden

„Das ist Sache des Trainers. Hauptsache es ist gut für die Mannschaft“, sagt Fedetsky, der seine neuen Mitspieler nun im Trainingslager nach und nach kennenlernen will. Die Sprachbarriere hofft er schnell lösen

Sich selbst bezeichnet er als „Kampfmensch“. Damit passt er zu den Lilien, die damit allerdings auf der rechten Außenverteidigerposition mit Fedetsky und dem Österreicher György Garics gleich zwei Nationalspieler (von insgesamt vier im Kader) zur Auswahl haben.

Der Ukrainer ist der erste größere Transfer, den Darmstadts Sportlicher Leiter Holger Fach eingefädelt hat. Fedetsky, dessen Marktwert auf 2,5 Millionen taxiert wird, war vertragslos und kommt somit ablösefrei ans Böllensfalltor. Dafür haben die Darmstädter Slobodan Rajkovic an US Palermo verloren. Die Italiener stellten den Serben bereits als Neuzugang vor. Die Lilien haben den Transfer jedoch noch immer nicht bestätigt.

[Noch mehr Nachrichten aus der Region lesen? Testen Sie kostenlos 14 Tage das Komplettpaket Print & Web plus!](#)